Von Matthias Nothstein
Erstellt: 10. Februar 2023, 06:00 Uhr
https://www.bkz.de/nachrichten/backnang-ist-demnaechst-hochschulstandort-176492.html

Backnang ist demnächst Hochschulstandort

Die Europäische Hochschule für Innovation und Perspektive (EHIP) mit Sitz im Backnanger Biegel nimmt im April ihren Studienbetrieb auf. Studenten können künftig etliche Studiengänge in den Fakultäten „Wirtschaft und Management“ und „Gesundheit, Sport und Ernährung“ belegen.

Hochschulkanzler Tobias Wenninger (links) hat in den vergangenen Monaten die Hochschulgründung mit großem Engagement und viel Akribie vorangetrieben. Nun hat er sein Ziel fast erreicht. Marcel Castor an seiner Seite ist Leiter der Studierendenberatung. Foto: Alexander Becher

Backnang. Es hat sich schon im vergangenen Jahr abgezeichnet, dass Tobias Wenninger auf dem besten Weg ist, Backnang in den Reigen der Hochschulstandorte zu katapultieren. Das scheint ihm nun gelungen zu sein. Der 42-Jährige geht davon aus, dass seine von ihm gegründete Europäische Hochschule für Innovation und Perspektive (EHIP) am 1. April mit fünf Studiengängen in den Fakultäten „Wirtschaft und Management“ und „Gesundheit, Sport und Ernährung“ den Studienbetrieb aufnehmen wird, im günstigsten Fall werden es sogar sieben Studiengänge sein. Der EHIP-Geschäfsführer und Kanzler der Hochschule ist deshalb so zuversichtlich, weil die staatliche Zulassung der Hochschule auf dem besten Weg ist. Nachdem Wenninger und sein Team im Spätsommer vergangenen Jahres bei einer persönlichen Anhörung dem Wissenschaftsrat ihr Konzept vorgestellt haben und das daraus resultierende Gutachten im Dezember keine Einwände hatte, folgte im Januar ein Treffen mit Vertretern des Landesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Nun fehlt nur noch die Entscheidung des Akkreditierungsrats über die Studiengänge. Dieser tagt am 30. März und gibt seine Entscheidung sofort bekannt. Wenninger: „Es gibt jetzt keine

Stolpersteine mehr und nichts, was jetzt noch schiefgehen könnte.“ Das Gutachten ist laut Wenninger „sehr, sehr positiv ausgefallen. Es enthält keine Auflagen, sondern nur Handlungsempfehlungen, die wir in Zukunft berücksichtigen können.“ Der Kanzler sagt voller Selbstvertrauen: „Unser Konzept hat die Fachleute sehr überzeugt.“

Die Studenten können jederzeit in das Studium einsteigen

Dass der Studienbetrieb nur einen Tag nach der Akkreditierung der Studiengänge startet, stellt für den Backnanger kein Problem dar, da es an der EHIP nicht einen Studienstart wie an klassischen Hochschulen gibt. Vielmehr können die Studenten jederzeit in das Studium einsteigen und kommen auch so in den Genuss einer riesigen Flexibilität. So können sie zum Beispiel wählen, über welchen Zeitraum sie studieren möchten. Nur die Obergrenze von 72 Monaten ist festgelegt, bis dahin muss jeder Bachelor-Studiengang abgeschlossen sein. Der Student kann jedoch frei wählen, ob er ein Jahr aussetzen möchte, um sich anderen Tätigkeiten zu widmen, oder ob er fünf Tage pro Woche oder nur zwei studieren möchte. Und da es sich um ein Fernstudium handelt, spielt auch der Lernort keine Rolle.
Wenninger rechnet mit etwa 30 Studenten je Semester und je Studiengang. Und er geht von einem 20-prozentigen Wachstum bei den kommenden Semestern aus. Die Gründe für diesen Optimismus sind nachvollziehbar. So verweist er darauf, dass sich jetzt schon Interessenten im dreistelligen Bereich auf Wartelisten eingetragen haben. Die Website ist seit einem Jahr verfügbar und seit einem Backnang. Es hat sich schon im vergangenen Jahr abgezeichnet, dass Tobias Wenninger auf dem besten Weg ist, Backnang in den Reigen der Hochschulstandorte zu katapultieren. Das scheint ihm nun gelungen zu sein. Der 42-Jährige geht davon aus, dass seine von ihm gegründete Europäische Hochschule für Innovation und Perspektive (EHIP) am 1. April mit fünf Studiengängen in den Fakultäten „Wirtschaft und Management“ und „Gesundheit, Sport und Ernährung“ den Studienbetrieb aufnehmen wird, im günstigsten Fall werden es sogar sieben Studiengänge sein. Der EHIP-Geschäfsführer und Kanzler der Hochschule ist deshalb so zuversichtlich, weil die staatliche Zulassung der Hochschule auf dem besten Weg ist. Nachdem Wenninger und sein Team im Spätsommer vergangenen Jahres bei einer persönlichen Anhörung dem Wissenschaftsrat ihr Konzept vorgestellt haben und das daraus resultierende Gutachten im Dezember keine Einwände hatte, folgte im Januar ein Treffen mit Vertretern des Landesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Nun fehlt nur noch die Entscheidung des Akkreditierungsrats über die Studiengänge. Dieser tagt am 30. März und gibt seine Entscheidung sofort bekannt. Wenninger: „Es gibt jetzt keine Stolpersteine mehr und nichts, was jetzt noch schiefgehen könnte.“ Das Gutachten ist laut Wenninger „sehr, sehr positiv ausgefallen. Es enthält keine Auflagen, sondern nur Handlungsempfehlungen, die wir in Zukunft berücksichtigen können.“ Der Kanzler sagt voller Selbstvertrauen: „Unser Konzept hat die Fachleute sehr überzeugt.“

Die Studenten können jederzeit in das Studium einsteigen

Dass der Studienbetrieb nur einen Tag nach der Akkreditierung der Studiengänge startet, stellt für den Backnanger kein Problem dar, da es an der EHIP nicht einen Studienstart wie an klassischen Hochschulen gibt. Vielmehr können die Studenten jederzeit in das Studium einsteigen und kommen auch so in den Genuss einer riesigen Flexibilität. So können sie zum Beispiel wählen, über welchen Zeitraum sie studieren möchten. Nur die Obergrenze von 72 Monaten ist festgelegt, bis dahin muss jeder Bachelor-Studiengang abgeschlossen sein. Der Student kann jedoch frei wählen, ob er ein Jahr aussetzen möchte, um sich anderen Tätigkeiten zu widmen, oder ob er fünf Tage pro Woche oder nur zwei studieren möchte. Und da es sich um ein Fernstudium handelt, spielt auch der Lernort keine Rolle.
Wenninger rechnet mit etwa 30 Studenten je Semester und je Studiengang. Und er geht von einem 20-prozentigen Wachstum bei den kommenden Semestern aus. Die Gründe für diesen Optimismus sind nachvollziehbar. So verweist er darauf, dass sich jetzt schon Interessenten im dreistelligen Bereich auf Wartelisten eingetragen haben. Die Website ist seit einem Jahr verfügbar und seit einem halben Jahr kann man sich auf den Wartelisten eintragen.

Zudem ist Wenninger überzeugt davon, aufs richtige Pferd gesetzt zu haben, „unsere Ausrichtung stimmt“. So liegen die EHIP-Schwerpunkte zum Beispiel auf Europa und Digitalisierung. Ferner sind alle Lernmaterialien auf dem neuesten Stand und werden ständig angepasst. Deshalb kann die EHIP laut ihrem Gründer auch bei Studiengängen wie Betriebswirtschaft bei den Interessenten punkten, obwohl diese Fächer eigentlich allerorten wählbar sind. Zudem zeigt sich Wenninger überzeugt davon, dass viele Studenten sich ganz bewusst für ein Fernstudium entscheiden, selbst wenn sie klassische Hochschulen in Wohnortnähe haben. Ein solches Studium ist viel effizienter. Es kostet zwar rund 13000 Euro, dafür sparen sich die Studierenden jedoch Fahrtkosten und Mieten – Faktoren, die

gerade eine große Bedeutung haben. „Die Akzeptanz eines Fernstudiums ist eine ganz andere geworden. Vor allem seit Corona, aber bei weitem nicht nur wegen Corona."

Mindestens zwei, vielleicht sogar sieben Studiengänge

Dass die Hochschule mit zwei Studiengängen ins Rennen geht, gilt als sicher. Bei fünf weiteren steht nicht fest, ob der Akkreditierungsrat über sie noch entscheiden kann, weil sie später eingereicht wurden und es der Reihenfolge nach geht. Aber Wenninger ist optimistisch. Auch ist für ihn das Ende der Fahnenstange noch längst nicht erreicht. Bei der Wahl einer dritten Fakultät steht der Bereich IT ganz oben auf seiner Liste. Doch das ist vorerst Zukunftsmusik, im Moment sind seine 80 Mitarbeiter voll ausgelastet. Er verweist auf die umfangreichen administrativen Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Hochschulneubeginn anstehen. So gibt es ein eigenes Prüfungsamt. Auch geht es um die Frage, welche Berufs- oder Studienerfahrungen in welcher Form anerkannt und angerechnet werden können. Wer hat welche Hochschulzugangsberechtigung? Welche Module können anerkannt werden? Wann kann ein Studium verkürzt werden? „Das muss sich alles erst einmal einspielen."

Während die Studenten erst noch in den Startlöchern stehen, haben der Hochschulrektor Birger Lang und die beiden Dekane Kim Linsenmayer und Thorsten Wojciechowski sowie mehrere Professoren ihre Arbeit bereits angetreten. Und auch wenn es sich um ein Fernstudium handelt, so werden die Professoren doch jeden Monat ein- oder zweimal in Backnang anwesend sein. Vor Ort werden Lernvideos produziert. Und auch darüber hinaus können die Studierenden – wenn sie es möchten – Kontakt zu den Professoren aufnehmen und eine persönliche Bindung herstellen.

REKTOR UND DEKANE HABEN IHRE ARBEIT BEREITS AUFGENOMMEN, DIE PROFESSOREN FOLGEN IN KÜRZE

Studiengänge Sicher zum 1. April beginnen die Studiengänge:
- B.A. Betriebswirtschaftslehre B.A. Business Administration
- Zum 1. April oder unter Umständen zum 1. Juli geht es los mit:
- B.A. Personalmanagement B.A. E-Learning-Management B.A. Digital Marketing
- B.A. Sportmanagement
- B.A. Gesundheitsmanagement
- Voraussichtlich zum 1. Oktober beginnen die Studiengänge:
- B.A. Ernährungswissenschaften
- B.A. Fitnesswissenschaften

Leitung:
Aktuell sind im akademischen Bereich folgende Personen für die EHIP tätig:
Rektor – Professor Dr. Birger Lang
Dekanin Fakultät Wirtschaft und Management – Dr. Kim Linsenmayer
Dekan Fakultät Gesundheit, Sport und Ernährung – Professor Dr. Thorsten Wojciechowski
Zum 1. März und zum 1. April nehmen die für den Lehrbetrieb erforderlichen Professoren ihre Tätigkeit auf.

Academy of Sports Tobias Wenninger gründete 2005 die Academy of Sports. 2007 weitete er das Programm deutschlandweit aus, seit 2010 bietet er Fernstudiengänge an. Diese sind geprüft von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht. Viele Kurse bot Wenninger parallel in Präsenz und als Fernstudium an. Als sich der Fernunterricht prächtig entwickelte, nahm er den Präsenzunterricht vom Markt. Mit 90 Fernstudiengängen, Ausbildungen und trendorientierten Workshops in den Bereichen Fitness, Ernährung und Fitnessmanagement gehört die Academy of Sports zu den größten Bildungsanbietern in der Fitness- und Gesundheitsbranche.

Delst Um mit der Academy of Sports nicht zu sehr an ein Segment gebunden zu sein, gründete Wenninger 2010 das Deutsche E-Learning-Studieninstitut (Delst). Es bietet sowohl Fernkurse für die persönliche Weiterbildung als auch staatlich geprüfte Fernstudiengänge. Vom Freizeitkurs in Ernährung bis hin zum IHK-Fachwirt oder -Betriebswirt ist Delst breit aufgestellt, sodass sich für jeden ein großzügiges Spektrum an Kompetenzerweiterung eröffnet.

Firmensitz In den Anfangsjahren war Wenningers heimisches Wohnzimmer der Firmensitz. Im Jahr 2009 bezog das Unternehmen über dem Bestattungshaus Häußer im Backnanger Industriegebiet Süd die ersten richtigen Büroräume. Im Jahr 2014 erfolgte der Umzug in die Backnanger Innenstadt, wo Wenninger inzwischen 900 Quadratmeter Büroflächen im Biegel gekauft hat.

Mitarbeiter Aktuell sind bei der Academy of Sports und Delst 70 Mitarbeiter beschäftigt, bei der EHIP etwa zehn.

Kosten Ein Bachelorstudiengang kann an der EHIP je nach Belastung des Teilnehmers maximal über 72 Monate gestreckt werden. Die Studienkosten in diesen maximal sechs Jahren betragen 13000 Euro.

Kontakt

Academy of Sports
Telefon 07191/22987–0; E-Mail mail@academyofsports.de; www.academyofsports.de

Deutsches E-Learning Studieninstitut
Telefon 07191/ 22986–0; E-Mail mail@delst.de; www.delst.de

EHiP
Europäische Hochschule für Innovation und Perspektive ,
Telefon 07191/7354-0; E-Mail mail@ehip.eu; www.ehip.eu